

## B e i l a g e

zum

Amts- und Intelligenz-Blatte des Rheinkreises.

N<sup>o</sup> 16.

Speyer, den 7. Februar

1833

## Anzeigen und Bekanntmachungen.

pr. den 4. Februar 1833.

pr. den 4. Februar 1833.

(Weinversteigerung.)

Am nächsten 4. März, Montag, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung der Weinwirthin Wittib Boltz zu Landau, läßt Herr Ludwig Schneider, Kaufmann daselbst, folgende Weine versteigern, nämlich:

- 3 feuillettes Pommard von 1822,
- 16 Pièces und 1 feuillette Beaune von 1827,
- 2 „ und 1 „ rothen Bordeaux v. 1828,
- 1 „ Tavel von 1815.

Jedes Pièce und feuillette werden einzeln versteigert.

Landau, den 2. Februar 1833.

Keller, Notär.

pr. den 4. Februar 1833.

(Schuldienstledigung)

Durch den Tod des seitherigen Lehrers an der protestantischen Schule zu Irheim ist diese Stelle vacant geworden.

Der Gehalt besteht	fl.	kr.
1. in Wohnung, Garten und 1½ M. Land	21	—
2. Schulgeld circa	100	—
3. 14 Hektoliter Korn	56	56
4. Baar aus der Kirchenschaffnei	16	—
	193	56

Der bisherige Lehrer bezog jährlich aus dem Kreisfonds 40 fl.

Lusttragende haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen innerhalb vier Wochen auf dem unterfertigten Amte zu melden.

Bubenhausen, den 2. Februar 1833.

Das Bürgermeisteramt.

Ladenberger.

(Immobiliens-, Vieh- und Victualienversteigerung.)

Die Kinder und Erben der zu Limbach verlebten Eheleute Joseph Chandon und Agnesa Lammarsch, gewesene Gutsbesitzer, lassen in den ersten Tagen des kommenden Monats März ihr ihnen durch den Tod ihrer Eltern erblich anerfallene Gut im Orte Limbach, ohnweit der großen Kaiserstraße, zwischen Homburg und Saarbrücken, 1 Stunde von Homburg und 2½ Stunden von Zweibrücken gelegen, unter vortheilhaftesten Bedingungen in ihrer elterlichen Behausung in Limbach zu eigen versteigern.

Daselbe besteht aus einem großen, sehr geräumigen und einem daneben gelegenen kleinern Wohngebäude nebst bedeutenden Deconomiegebäuden, insbesondere sehr gut eingerichteter Brandweimbrennerei dabei, aus 36 Morgen Ackerland und 14 Morgen Wiesen, auf dem Banne und der Gemarkung von Limbach zerstreut liegend.

Sämmtliche Gebäude sind in bestem Stand, die Aecker und Wiesen liegen alle in den besten Lagen und sind von vorzüglicher Güte, das Ganze ein schönes Besitztum.

Zu gleicher Zeit wird auch der schöne Viehstand bei diesem Gute, Ochsen, Kühe, Rinder, dann Schweine, ferner große Quantitäten von Kartoffeln, Früchten und Geflügel aller Art, so wie Ackergeräthschaften und Hausmobillen auf Borg versteigert werden.

Auch kann das ganze Gut käuflich bis dahin abgetreten werden und können sich die allenfallsigen Kaufliebhaber um nähere Auskunft der Bedingungen bei dem unterzeichneten Notär melden.

Zweibrücken, den 2. Februar 1833.

H o s c h, Notär.

pr. den 4. Februar 1833.

Dubenhofen. (Holzversteigerung.) Freitag, den 15. Februar 1833, Morgens um 9 Uhr, werden vor

dem Bürgermeisterrat der Gemeinde Dubenhofen nachbezeichnete Hölzer, als:

- a) 19½ Klafter Kiefern Scheitholz,
- b) 41½ „ „ Stockholz,
- c) 810 Kiefern Wellen und
- d) 48 „ „ Bauflämme,

öffentlich an den Meistbietenden dahier versteigert.

Das Holz liegt im Tiefbacherweg Schlag, welches vor der Versteigerung eingesehen werden wolke, da die Versteigerung im Ort Dubenhofen statt findet.

Dubenhofen, den 4. Februar 1833.

Das Bürgermeisterrat.

Aus Auftrag:

Bettinger, Gmbschr.

pr. den 4. Februar 1833

(Bekanntmachung.)

Am dreißigsten des Monats Januar 1833, Abends 5 Uhr, wurde von der dahier stationirten Mannschaft des Königl. 2. Jägerbataillons bei der hiesigen Gänsewaide, unweit des ersten Leimersheimer Dammhäuschens, von einem entflohenen Schwärzer 1 Ballot, K. No. 10 gezeichnet, 21 bayerische Pfund oder 11 Kilogramm 7 Hektogramm 6 Dekagramm wiegend und in specie 11 Stücke ganz weiße, sehr feine und 1 Stück weiße gestricke feine Baumwollenwaare enthaltend, in Beschlag genommen.

Der unbekante Eigentümer dieser Waare wird zufolge des §. 106 der Königl. Zollordnung vom 15. August 1823 aufgefordert, in Zeit von sechs Monaten, vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an, sich bei dem Königl. Friedensgerichte Germersheim zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Confiscation fraglicher Waare beantragt werden wird.

Leimersheim, den 30. Januar 1833.

Königl. Bayer. Zollamt.

Buchtmann, Zollbeamter.

Späth, contr. Amtschreiber.

pr. den 3. Februar 1833.

(Güterversteigerung.)

Freitag, den 22. Februar nächsthin, des Nachmittags 2 Uhr, zu Hambach im Gasthause zur Blume, wird durch den unterzeichneten Mathäus Joseph Müller, öffentlichen Notar im Amtssitz von Neustadt, auf Ansehen von 1. Jacob Abel dem alten, Winzer, in Hambach wohnhaft, in eigenem Namen und als gesetzlicher Vormund seines noch minderjährigen, mit seiner verlebten Ehefrau Barbara Menges erzeugten Soh-

nes Johann Adam Abel, ohne Gewerbe bei Vater wohnhaft;

2. Joseph Stachel, Winzer in Neustadt, als Vormund dieses Minderjährigen;

Zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden von 3 Aekern, enthaltend 42 Acre Wiese von 3 Aeren, 3 Weinberge von 24 Aeren u. Baumstück von 6 Aeren, alles in Hambacher L für erb und eigen geschritten werden.

Neustadt, den 3. Februar 1833.

Müller, Notar.

pr. den 4. Februar 18

(Auswanderungsanzeige.)

Nachfolgende Personen haben um die Auswanderungsurlaubniß nach Nordamerika gebeten:

1. Johannes Herschelmann,
2. Adam Herschelmann,
3. Philipp Herschelmann,
4. Jacob Herschelmann,
5. Karl Pinn,
6. Friedrich Weismann,
7. Franz Burkard, von Trippstadt,
8. Andreas Moser, von Fischbach,
9. Heinrich Spitz, von Reuhemsbach,
10. Heinrich Lang, Communalförster,
11. Jacob Jäger, Bauer,
12. Johann Peter Löffner, Bauer,
13. Georg Scholl, Küfer,
14. Nicolaus Müller, Schmied,
15. Philipp Messerschmied, Tagelöhner,
16. Ludwig Leib, Wittib, Bauersfrau,
17. Nicolaus Geißler der zweite, Bauer,
18. Adam Scholl, Tagelöhner, von Sipperfeld,
19. Gottfried Bruch, Zimmermann von Winnweiler,
20. Joseph Wurst, Leinenweber von Kagweiler.

Man bringt dieses zur allgemeinen Kenntniß, da mit alle, welche aus irgend einem Titel Ansprüche oder Forderungen an die Petenten zu haben glauben, solch alsbald vor dem competenten Gericht geltend und binnen Monatsfrist die Anzeige davon an die unterzeichnete Behörde machen mögen.

Kaiserslautern, den 1. Februar 1833.

Das Königl. Landcommissariat.

Heuser.

pr. den 5. Februar 1833.

Meßbach. (Holzversteigerung.) Bis den zwanzigsten laufenden Monats, werden durch das unterzo-